

Lassansche Wasserordnung

von

Herzog Ernst Ludwig

1571

Ersterwähnung des Ortes ZEMPIN

Original

Päläographische Abschrift

Hochdeutsche Übertragung

galaganheit Das fischerzunge gelbes soll von
 loben und bayrischen loben
 Und bayrischen darsum und bafel
 Gerns Christlich Das Kunstlich Wissen
 Kunstlich Wissen und alle die Jungen
 so sich das Laubung Wasser und das
 Dronig so darsin und die flayben mit
 Das fischerzunge Ginfarnen gedanktes zu
 gebrauches solch Kunstler Dronig
 kunstlich zu fulten und darsin
 bei der darsin Kunstler Christlich
 kraft nicht fulten. Jedoch bafel
 ein Kunstler darsin Jedoch die
 Kunstler Dronig Kunstler gefallend
 so oft ab den wasser und Kunstler gelich
 zu darsin zu darsin und zu
 Vorbesten

Und sollen nachfolgend fischerzunge
 WA Kunstler Laubunges wasser gelich
 warden Christlich Das

Wintergarn.

Handwritten flourish or signature at the top left of the page.

Die sich des wintergarns gebrauchen:
 sollen solichs thun allin zu die
 kind ob sie unel dancu kind guld
 yast geben so sollen sie des dancu
 gebrauch dancu Garkommen nach kump
 das allin sich das sie fangen das
 dancu sich geben dancu gebret
 kind als das Landt kump allin
 dancu sich als dancu, dancu, dancu,
 kind dancu so viel das dancu gebret
 kind dancu / Jungelindu gebret
 kind dancu dancu das dancu das
 It naset das dancu sich das best. sich
 kind das ander sich naset das best
 soll dancu dancu folgen dancu
 das dancu dancu dancu sich kind
 dancu allin dancu dancu als man
 das dancu dancu dancu sollen
 sie sein dancu das dancu dancu die
 kind sich wie man dancu
 oder die dancu gebret dancu
 das dancu dancu das dancu das
 sich so dancu das dancu gebret
 kind das dancu gebret sollen
 dancu dancu

Inm Landt,
 kump so,
 dancu

die kind sich
 dancu dancu
 dancu

Ein Sommerkarnen

Dieser Sommerkarnen soll den Sommer
zu fassen, so baldt das Eis wegk
Wund die Winterkarnen nicht mehr
Zu fassen können, bis Michaelis auß
nicht länger dauert zu dauern
Denn Winterkarnen können pfaden
sein, oder das sie pfaden müssen
Jedoch soll man die Zeit
Vor mit dem Sommerkarnen
Außerhalb die Lössung weislich
kann die Zeit Vor dem die
nach das ganze Jahr mit die Sommer
karnen gebrauchen

In der Zeit
Jahres die Lössung
und die Winter
karnen

Der sie das Sommerkarnen
will, so sie es will, das soll
gaben von Lössung oder so baldt
das Eis abkornen bis dahin
das dritte sie von dem
aber bis Michaelis soll es
gaben die garmontliche weislich
von dem Sommerkarnen
Außerhalb gelbes
(1 1/2)

Koch. von dem
Jahr

Die Laubhauer aber soll sie das von
 nun gar ein alle die Zeit über
 gebrauchen sollen. Von dem Baum
 die ich gab, falls sie über
 die übrige Zeit die hiesigen
 eisten, sie das dinsten, sich gleich
 das dinsten.

Das zu klären und alle diese Laub
 Holz und Laub so das die
 nicht gebrauchten werden, was
 über das die winterliche gedenkt

3
 Zum dritten Das die
 Laubhauer außer Zigelassen die
 Leide oder Beetzetzene

Wald von Lufmannen aus bis Georgij
 In der 23 April und als 12
 laubt gebraucht werden, darunter
 von dem Laub oder das Holz, sollen
 sie dinsten aus Stadt der 2 so sie
 Zinsen geben. Das dinsten, sich
 zu hiesigen hiesigen dinsten
 eisten.

4

Sum Versen

Iron oder Orogarvere

Die seit dieser garm gebraucht, langem
 auff Luft müssen auch seiden Vund seiden
 Bis Michaelis Vund schon galandert
 Die Zeit von Georgy bis Pfingsten
 Augustus & Vor dem außersalb
 Vorbesten Zeit oder nach Michaelis
 sich Vorkommen zu seiden mit dem
 Orogarvere oder Orogarvere sollen
 & R. beim Vorkommen sein. So oft
 sie die Vorkommen Orogarvere
 Jungfrauen soll mit dieser Orogar
 Orogarvere nicht getrieben sondern
 die Arbeit allein aufgegeben
 werden

Die Orogarvere die Anlaufzeit seiden Vund
 die Zeit der Orogarvere geben Jahrlich von
 Johann Barre was zu dem & R.
 Vund darüber sollen die Anlaufzeit
 seiden so seit der Orogarvere gebraucht
 schreiblich zu dem Vorkommen. Das die
 welche Orogarvere nicht nur & R.

Wische gahen oder zum Weinigsten nun
Auch vor 10 h mit gewinnem Dyrsefysen
Voldigen und Ihre Lidinge Vunder mit
yaltmigt Vunderen die in Vff sein der
ragan farnen in Vunder Dofflager zu
Vber die farn Zustallen und folgen lassen

Die Luft dem Gnuß als Luthowen Nassall
Konnen sollen Vor Weige farsch Vor dem
Ihre garen nur dem fies und wisten

Die Vor Muller die Salzen und Vunderen
sollen Dyrsefysen die aben die geldigke
gaben die die den Campen und Gnußen
Luthowen als Vunderen Vor nun
dem Strogeren 2 h und Vor solch
galt wagt sollen sie Varnabest Vunder
den den Maß mit Dyrsefysen Voll
Zehn die Dyrsefysen Vor Vunderen das
mit oder mit

Die Vor Lassen aber Jungelichen die den
Lipen vunderen und die farsch den Land
Haben und firdgla was sie Vor der
garn gebrauchten sollen sollen sie die
Zeit und Varnabest von Vunderen
das farsch aber Vor der Vunderen die

galt nicht mehr als unser gelden, der
alten Bedienung nach kundt
Über das die guldene mark sollen bis zum 8
reißt dann was fürnächst Dreyer fünf wert
Vund zu Vund fürnächst Vund mit
Dreyer fünf den aus. Guldene nicht sollen als

4 Raten

Die In Lizenzen alle Vafin geforen
Wartze, Zucht, Handkuntze, Kunyzen
Lizen, Krüffere Vund Koforen sollen
4 Mal Vund fürnächst dann mit Dreyer fünf
sollen

Die Lizenzen mit den Vundlizenzen der
Lizen die sind der Bedienung od sonst
Vund fürnächst geforen od für Dreyer
fürnächst, Vund, Vund, Vund
fürnächst Lizen sollen über Vund
guldene mark fürnächst 2 dann mit
Dreyer fünf sollen

2 Raten

2 Raten

Die Vund Lizenzen, Vundlizenzen
Lizenzen, Vundlizenzen sollen In
guldene über die guldene mark 2 dann
Dreyer fünf Lizenzen

5

Teins Reissan In Kunstern Lappanben Waspar
 Zingalassen Vor Lustmischen den biss Vad das
 Waspar mit Qist belagt erind Kund die
 Zeit Vor, Will das Qist ligt so klar
 kains Reissan gelagt erindan Allains was,
 In gurne lichts mit Van Wintergurne,
 bei Winter Zeit Zifan Mollan Mogan,
 sie Vacuit sie Van sich hurne auf
 Das Zangas nure ruff, od 2 jutzan.

Kund die so dies fischer mit Van ruffan
 gebrauches sollen Verminng der Gatt
 Ordnung Vor nurem Tglidie, Gott
 Jurlid nurem gilden galdt, auf t
 nurem post Brasban. Van nurem Tomer
 flossan gabas die sein die Kinn
 die Handkinnige Pivilis Lige, Bollen
 Wasp Kow Lappan, Vor nurem Zinggan
 Jagan Janitzow Blossow Salbin
 Maypormen Unissow Mollandis
 Vhoris Ladis, Rosowr Vanowr Zensin
 Nuzalokow Kun Lickow Wapf
 Brasow Kun Anisow die gabas Vor
 das Vad Zinor gahzet Vor dem Voffe
 , Tomer Duff

Die so In der Fudtaglawerpfen Daz das
Kaufmanschaften sich gebräunten sollen zu unser
Kunigen Notwist zu den Kaufman Daz In
Luzer Von 10 h. Dyrer schiff. Kellereien.

Und sollen die so sich das Kaufmanschaft
Zaub gebräunten, allewege die Pfah
Klaubsicht auff die Kaufman und ihre
Lassen Nord und Süd. Was auch abfieren
Lassen auff das Kaufman die garm
nicht Dyrer sein werden.

6
Kellereien oder Kellereien

Es gebräunt man, was Lutzereien an die Micha
elis Von ganzem Dyrer Dyrer

Die Anlanger so sich die Kaufmanschaft ge
bräunten, sollen $\frac{1}{2}$ h. gelde machen. Das
das ganze Dyrer geben. Und das ganze
Das vor dem Dyrer die so sich die
Kaufmanschaft Dyrer

Die Dyrer Kaufmanschaft. Das Dyrer Dyrer
Kaufmanschaft sollen haben. Das $\frac{1}{2}$ h. gelde machen
vor dem Dyrer Dyrer Dyrer Dyrer
Das ganze Dyrer geben

Die Dorfschwestern Jungfrauen das alle
Anden sollen. Genuß ganzlich abgefaßt
Vund Herbotten sein. Vund das sie Jemand
Dasselbigen Vntersagen, vünd, soll dar
selbig Vund 10 L Guld Vnverschuldig
gestraftet werden.

Jungfrauen das die kein kuchen od Kuchen
Vnd das Laubpfan Wasser vor der Hand
bei der Anstellung des kuchen, Jungs das
Jungs das Guld Vund Laubpfan Wasser
Hinn bei Jenevunde Vnd das Guld Vnd
Vund das die Stroman Vund kuchen
So sie Vund die das Laubpfan
Wasser geben nicht vünd od Vund
setzen sollen, Vund das die Vund
die gangt das sie vorfindet oder
Vund was das werden mocht.

So aber Jemand solich die fremde Vund
Jungfrauen Vund sol das selbig bei
das Guld gestraftet werden

Resten of alle
Lusthal 2012
Lipt

Ferner Bedenken, sozenn Vund wollen wir auch
das alle Lusten so Antwerpen ist ein reich by
für den Richter zu Lassen Rodarzell
an galdt rechtlich sein ferner soll sich
Lusten geben sollen als die Statuten
Bolschenschen, Varnisphen, Wollenschen,
Vund alle andere fremden, einhalb dunn
sich Vund die Anolanschen, Lortzischen, Van
Linschen, Lins Ballen von einem Viertel

die...
die...
die...

Der Vund was also von dem sechzigsten auf
den Lassenphen was der Zugaben vor
ordnen ist Vassalle soll auch sein
Galt. Von alle Vunen so dem Exim
den Hof. Bayernen wollen gegeben
werden, Vund Vund die Galt.
So das sechzigste

Part...
Lust...

So sollen alle Vund Jure sechzig die
sich Vorberurtheil sechzig auf sein
auf dem Lassenphen was der Exim.
den Hof gebrauchten wollen, WA
purificationis Mariae des alte
Zweist so für die die sechzig

gefagt Vunfer Rensmeyer an Das wir
 Zu der Zeit zu weylt haben ward
 vberantwortet, Vun der VA die furdere
 so sie die der Zugab rindes, nullant
 Vun der furdere Vun mit Vun der
 Vun gefordere Vun der gansent luf
 Bruchfaldt furdere Vun der
 Dardere der goldene brief Vun der
 Dardere der gansent luf die der fuf
 furdere VA der Luffen der Vun der
 Vun der furdere der Vun der bei
 der Dardere Vun der lufft zu furdere

A Damit sie and nennet Vun der furdere
 falden der Dardere furdere soll
 diese Vun der Dardere alle
 gansentall zu der luffen, Vun der, Luff
 furdere, Vun der der Vun der luffen
 der furdere Vun der der luffen abgalt
 der Vun der furdere ward
 Vun der die Vun der Vun der luffen
 nennet, Dardere der der furdere
 der der furdere der Vun der luffen
 Vun der furdere der furdere Vun der

2 July 1781

Paläographische Abschrift

Von Gottes Gnaden Wir Ernst Ludwig Herzogk zu Stettin Pommern d[er] Caßubenn Unnd Wenden Fürst zu Ruigen Unnd Graff zu Gutzkow Bekennen hiemit Nach dem in der Erblichen Teilung zwischen Unserm freündtlichen lieben brudernn Unnd Unnß auffgerichtet Unnß das Laßansche Waßer wie daßelbig In seinen scheiden Unnd grentzen Von Alters Unnd Itzo belegen gantz Unnd gar zu gefallen Unnd wir hernacher In selbst genomener Augenscheinlicher besichtigunge Unnd betzihunge angeregten Waßers befunden

Welcher gestaltd nit allein in Vile wege wider Voriges Unnsers in Godt ruhenden Hernn Vatern Hochloblicher Christmilder gedechtnuß Auffgerichtete Ordenunge gehandelt Sondern das auch sonsten Allerhandt Unns Unnd gemeinen nutz hochschadliche Mißbrauche In demselben Waßer Ingesluhen Unnd Ingerißen.

So haben wir nach genugksamer erkundigunge Unnd Personlicher betzihung Aus reiffem Vorgehabtem Radt Nachfolgende Ordenunge Welcher maßen die fischerey Auff berurtem Unnsernn Laßanischen Waßer hinferner gebraucht Unnd was Ein Ider nach [Seite 2] gelegenheit der fischer Zeuge geben soll Vor faßen Unnd begriffen laßenn

Unnd begeren demnach Unnd befelen hiemit Ernstlich Das kunfftich Unnsere Amptleute Deiner auch Alle die Jenigen so sich des Laßanschen Waßers Unnd der Strome so darin Unnd Auß fleißen mit der fischerey Hinferner gedencken zu gebrauchen solche Unnsere Ordenunge festichlich zu halten Unnd darwider bei Vor meidunge Unnsers Ernstenn straffe nicht handeln. Doch behalt(en) Wir Unnß Vohran Jederzeit diese Unnsere Ordenunge Unnsers gefallens so ofts ab Von nothen Unnd Unns gelick zu Endern zu mheren Unnd zu Vorbeßernn

Unnd sollen nachfolgende fischereyen Uff Unnsern Laßanischen Waßer geb[rauchet]¹ werden Erstlich das

¹ In der Kopie unleserlich.

Wintergarnn

[Seite 3]

Die sich des Wintergarns gebrauchenn sollen solches thun
Allein zu Eise Unnd ob sie woll davon kene geldt pacht
geben So sollen sie doch Altem gebrauch Unnd Herkommen nach
Unnß Van Allem fische den sie fangen den dritten fisch
geben Sonsten gehoret Unns alß dem Landesfursten Aller Hern
fisch Alß Stoer, Lachß, Welß, Unnd Carpen so Vile desselben
gefang(en) wirt Vorauß Imgeleichen, gehoret Unnß Auch
Vorauß der Vorfisch das ist nehest dem Hern fische der
beste fisch

Unnd der ander fisch nehest dem besten soll Unnserm Kiper
folgen Darumb der Kiper denselbigen Hern fisch Unnd
Vorfisch Allewege Vor herauß ehe man den Visch Vordrittet
nhemen sollen sie sein Auff den Armen Unter der Kinder
fische Wie manß Nennet oder im garn gefangen Wie es dan
auch gemeinet Das Auch der fisch so auff den Armen gefangen
Unnd den Kindern gehoret solle Vordrittet werden etc.

[Seite 4]

Sonsten sollen sich Unnsere Kipere Unnd Kiper Knechte
hinferner des grapes so sie sich ein Zeitlangk Angemaßet
Unnd Von den leuten die fische fangen genommen sich begeben

Alß Auch durch das Nappent den Vischern Uff dem Laßanschen
waßer bei Winter Zeit die gefangene fische Wider Ihren Auch
Unnser kiper willen Unnd den Armen leuten zu großem schaden
Muttwilligk entrucket werd(en) Dergeleichen Auch Unns zu
nachtheille an Unnserm dritten fische die Garne leute einen
Mißbrauch einzufuren sich Unterstanden In dem das sie Von
den Haff drevern Unnd Andern flaschen Unnd Lecheln Bier
oder Brodt An nemen Unnd Ihnen dafur fisch schencken

So gepieten wir bei Pen 10 fl.² das niemants Wes Standes
derselbige Auch sei, sich des Nappents Uff dem Laßanischen
Waßer Unterstehe oder Jemants den liggenden fisch An der

² Floren = Gulden.

Wake ent-[Seite 5]-schlepffe auch kein Behr Brodt od(er) Ander geschencke Wes Namens solches sey Den Garneleuten gebe Unnd Dafur Einigen fisch geschencket Anneme Unnd das Auch die Garne leute die fische der gestaltdt Vor Unnd Ehe wir Unnsern dritten Visch davon Vorkipet Entpfangen Vor Biher Brodt oder Ander geschencke Keines weges Vorgeben Dan wir die Uberfarer dieses Unnsers Vorpotts mit Vorberurter straffe nit Vorschonem Wollen

Nach dem sich Aber offte zutregt Wan eine garne nichtes gefangen Unnd der Ander so negest Ihme zihet Einen zimblischen guedhen Zugk thut das einer Von dem Andern Einen fisch Sieben oder Achte zu Speisunge seines Volckes lehnet Unnd Einer dem Andern Alßo Entsetzet Soll solches nicht Unter die Verbottene grape Oder vor Ehren gemenet Sondern Einem Iden Garnemeister frey sein, seinen Nachparn der nichtes gefangen mit Einem Soode fische die Handt zu reichen Unnd aus zuhelffen.

[Seite 6]

Sommer Garne

Diese Sommer garne sollen Anfangen zu fischen So baldt das Eiß wegk Ist Unnd die Winter garne nicht mehr zihen kunnen biß Michaelis auch nicht lenger Damit sie Hernacher dem Winter garne keinen schaden thun, oder den fisch schrecken mugen

Jedoch soll kemandt die Lieck zeit Uber mit dem Sommer garne fischen Außerhalb die Laßanschen Welche Alleine die Leick zeit Uber Unnd darnach das gantze Jhar nit die Sommer garne gebrauchen

Wer sich des Sommer garnes gebrauch(en) will, er sey wer will, Der soll Uns geben Von Lichtmeßen oder so baldt das Eiß Abkommet biß Urbanj den dritten fisch. Von Urbanj Aber biß Michaelis sollen sie geben die gewonliche pacht Alß Von Einem Idern Sommergarne Anderthalben gulden

[Seite 7]

Die Laßanschen Aber weill sie das Sommer garne Alleine die Lieck zeit Über gebrauchen sollen Von Eidern Garne Auch 1½ fl. geben Im fall sie Aber die Ubrige Zeit Auch fischen Entrichten sie den dritten fisch gleichst den Andern Darzu Pleibt Unns Aller Stoer Lachs Weiß Unnd Karpen so Ider zeit da mit gefangen werden Voraus wie Oben Von dem Wintergarne gesagt

3 Zum Drittenn Sein Auff Unserm Laßanschen Waßer zugelaßen die Lede oder Bley Netzenn

Welche von Lichtmeßen an biß Gregorij Ist der 23 Aprilis Unnd also 12 Wochen langk gebraucht werden Hernacher Aber nicht

Von dessem Lede oder blei Netzen sollen sie Hinferner an stadt der 2 fl. so sie zuvorn geben, den dritten fisch Unnd zu Unser furstlichen Kuchen Entrichten etc.

[Seite 8]

4 Zum Vierten Strou oder Spongarnen

Die sich dieser garne gebrauchen fangen auff Lichmeßen An zu fischen Unnd fischen biß Michaelis Unnd schonen geleich woll die Leich Zeit Von Georgij biß Pfingsten Ungeferlich etc.

Wer Aber Außerhalb Vorberurter Zeit oder nach Michaeliß sich Unterstande zu fischen mit den Stro Garnen oder Bleynetzen sollen X fl. bruch Vorfallen sein So oft sie diese Unsere Ordenunge Überschreiten

Imgeleichen soll mit diesen Spon od(er) Stro garnen nicht getriben sondern Vor Ancker Allein Auffgezogen werden Und sollen die Anclamischen Vischer Unnd die Auff dem Gnitze geben Jerlich Von Jederm Garne wie zuvorn 2 fl. Unnd daruber sollen die Aclamschen Vischer so sich der Strogarne gebrauchen semptlich zwei Unnser Kahne In welche beide Ungeferlich nur 20 t[onnen] [Seite 9] Vische gehen oder zum

Weinigsten einen Kahn von 10 t[onnen] mit gemeinen Spisefischen Volzihen Unnd Ohne Einige Unnsere entgeltus Unserm Kiper Uff sein anregen ferner in Unnser Hofflager zu Uberliefern zustellen Unnd folgen laßen

Die Auff dem Gnitz alß Lutkower Netzellkower sollen Uber Vorige Pacht Von Iderm Stro garne eine tonne fisch entrichten.

Die von Mellentin Baldum unnd Devichow sollen Hinferner Auch eben die geldt pacht geben die die Anclamschen und Gnitzer Entrichten Alß Nemblich Von einem Iderm Stro garne 2 fl. Unnd uber solche geldt pacht sollen sie darnebenst Unnsern Kan Ein Mahl mit Spisefischen Voll zihen Sie Vischen den Crinicker Sehe mit oder nit

Die Von Laßan Aber Im gleichen die Im Liper Winckell Und die fischer Am Lande Usedom Unnd Pudgla wan sie das Stro garn gebrauchen wollen Sollen sie die Zeit Unnd dermaßen wie Oben gemeldet fischen Aber Vor Ider Garne An [Seite 10] gelde nicht mehr alß einen gulden der Alten Ordnung nach entrichten

Aber Uber die geldt pacht sollen sie Auch gewisse Kane wie hernacher Specificirt wirt Unns zu Unnser Kuchen Notturfft mit Spisefischen ane Entgeldtnuße fullen alß

Die im Liperwinckell dahin gehoren Warthe Quilitz Ranckevitz, Gumptzin Lipe, Grussow Unnd Restow sollen 4 Mall Unnsern Kan mit Spisefischen fullen

Die Laßanschen mit den Umbliggenden Dorpfen die sich der Strogarne od(er) sonst Unnserer Waßer gebrauchen eß sey Buggenhagen, Vorwerck, Waskow, Bower Jametzow Clotzow sollen Uber Vorige geldt pacht zusammen 2 Kane mit Spisefischen Vullen

Die Uckeritzer Ladinschen Coserowischen **Czempinschen** Damerowischen sollen Im gleichen Uber die geldt pacht 2 Khane Spise fische Entrichten

[Seite 11]

5 Sein Reusen in Unnserm Laßanschen Waßer zugelaßen Von Lichtmeßen An biß das das Waßer mit Eis belegt wirt Unnd die Zeit Uber, weill das Eiß ligt sollen keine Reusen gelegt werden Alleine wan die garne leute mit dem Wintergarn bei Winter Zeit zihen wollen Mogen sie damit sie den fisch spuren Auff den zeugen eine reuse od(er) 2 setzen Unnd die so diese fischerey mit den reusen gebrauchen sollen Vormuge der Haff Ordenunge Von einem Iglichen Bothe Jerlich einen gulden gelt pacht ein schock Braßen Unnd eine Tonne Plotzen geben Sie sein Von Gumpztzin Ranckevitze Quilitz Lipe Bower Waßkow, Laßan, Vorwerck, Buggenhagen Jamitzow Klotzow Baldum Neppermin Devichow Mellentin Ukeritz Ladin Koserow Damerow **Zempin** Netzelckow Unnd Luckow Warthe Raßow Unnd Krußow Die geben Uber das was zuvor gesetzet Von Iderm Bothe 1 Tonne Barse

[Seite 12]

Die so in der Puddeglawischen Bach das Reusensetzen sich gebrauchen sollen zu Unnser Kuchen Nottrofft zwei Kahn dero Iglicher Von 10 t[onnen] Spisefisch Vollzihen Unnd sollen die so sich des Reusensetzens gebrauchen Allewege die Pfale fleißigk auffzihen Unnd nicht sthen laßen Noch Unter Waßers Abhowen Damit auff den Winter die garne nicht zerrißen werden.

6 Aellrepe oder Aelltowe

Gebraucht man Von Lichtmeßen an biß Michelis den gantzen Sommer durch

Die Anclamschen so sich dieser fischerey gebrauchen sollen $\frac{1}{2}$ fl. gelt pacht Uff das gantze Jhar geben Unnd darbeneben Vor Iderer reise die sie thun ein Achtendeill Aelß

Die Andern Pauerßleute Uff dem Gnitz Und sonst sollen nebenst dem $\frac{1}{2}$ fl. gelt pacht Vor Iderm Aelrep eine Tonne Aels durch das gantze Jhar geben

[Seite 13]

Die drifftnetzen Imgeleichen das Aell stechen sollen Hiemit gantzlich abgeschafft Unnd Verbotten sein Unnd da sich

Jemandt desselbigen Unterstehen wurde, soll derselbige Umb
10 fl. bruch Unnachleßigk gestraffet werden

Inmaßen dan Auch kein fischer od(er) Rusener Uff dem
Laßanschen Waßer Vor der Pane bei der Ancklamschen Vehre,
zwischen dem frischen Have Unnd Laßanschen Waßer

Item bei Panemunde Uff dem Herde Und sonsten Auff den
Stromen Unnd fließen So in unnd Aus dem Laßanschen Waßer
gehen einige reusen od(er) Netzen settzen sollen, Dadurch
der Ein Unnd Ausgangk des fisches Vorhindert oder
Versperret werden mochte

Wo aber Jemandts solches aus frevel Ungehorsamblich
Uberfuhre sol derselbige bei dem Hohesten gestraffet werden
[Seite 14]

Ferner Ordenen, setzen Unnd wollen wir Auch das alle Kahne
so Kauffreisen thun welche bißher dem Kiper zu Laßan
Roderzoll an gelde entrichtet hinferner soll fische dafur
geben sollen Alß die Stettinsch(e)n Golnowischen Dammischen
Wollinschen Unnd alle Andere frembden, ein halbe tonne
fisch Unnd die Anclamschen Loitzischen Demminschen Eine
Ballie Von einem Virtell

Unnd was Also Von Iderm fischer zeuge auff dem Laßanschen
Wasser zugeben Vorordenet Ist dasselbe soll Auch zur
Helffte Von Alle denen so dem Crinicker sehe befischen
wolen gegeben werden, Weill Unns die helffte des Sehes
zustendigk

So sollen Alle Unnd Jedere fischer die sich Vorberurter
fischerey eß sey auff dem Laßanschen Waßer od(er) Criniker
sehe gebrauchen wollen Uff purificationis Maria ihre Alte
Brieffe so sie Auff die fischerey [Seite 15] gehapt Unns
Rentemeister den wir zu der Zeit zu Wolgast haben werd(en)
Uberandtworden, Unnd Uff die fischery so sie diß Jhar
zugebrauchen willens Umb die pacht Unnd mit dem wie
Vorgescrieben Vor das gewondtliche Brieffgeldt furdern,
Unnd wo daruber Ohne solche brieff Unnd Erlaubniß Jemants

sich der fischerey Uff dem Laßanschen Waßer unterstehen wurde ist derselbige zustraff(en)

Damit sich auch niemants Unwißenheit halber hat zuentschuldigen Soll diese Unnsere Ordnung Alle quartall zu Anclam, Usedom, Lassan, Unnd In den Umbliggenden Caspeln Unnd der Cantzell abgelesen Unnd publicirt werd(en).

Unnd ist diß Unnsere ernster will Und meinung, Darnach sich ein Ider Habe zu richten Urkuntlich mit Unnserm Pitzschafft besigelt Und geben etc. 4 July 1571³

³ Datum mit Bleistift von anderer Hand.

Hochdeutsche Übertragung

Von Gottes Gnaden Wir Ernst Ludwig, Herzog zu Stettin Pommern, der Kaschuben und Wenden, Fürst zu Rügen und Graf zu Gützkow:

Bekennen hiermit, nachdem in der Erblichen Teilung zwischen Unserm freundlichen lieben Brüdern und Uns aufgerichtet, Uns das Lassansche Wasser, wie dasselbe in seinen Scheiden und Grenzen von alters und jetzt belegen, ganz und gar zugefallen, und wir hernach in selbst genomener augenscheinlicher Besichtigung und Beziehung angeregten Wassers befunden, welchergestalt nicht allein in viele Wege wider voriges Unsres in Gott ruhenden Herrn Vater, hochlöblicher Christmilder Gedächtnis, aufgerichteten Ordnung gehandelt, sondern das auch sonst allerhand Uns und gemeinen Nutz hochschädlichen Mißbrauch in demselben Wasser eingeschlagen und eingerissen.

So haben wir nach genügsamer Erkundigung und persönlicher Beziehung aus reifen, vorgehabten Rat, nachfolgende Ordnung, welchermassen die Fischerei auf berührtem Unserm Lassanschen Wasser hinferner gebraucht, und was ein jeder nach Gelegenheit der Fischerzüge geben soll, verfassen und begreifen lassen.

Und begehren demnach und befehlen hiermit ernstlich, daß künftig Unsere Amtsleutsdiener, auch alle diejenigen, so sich des Lassanschen Wassers und der Ströme, so dort ein- und ausfließen, mit der Fischerei hinferner gedenken zu gebrauchen, solche Unsere Ordnung fest zu halten, und dawider bei Vermeidung Unsern ernstest Strafe nicht handeln. Doch behalten Wir Uns voran, jederzeit diese Unsere Ordnung Unsres Gefallens, so oft ab vonnöten, und Uns gereicht, zu ändern, zu mehren und zu verbessern.

Und sollen nachfolgende Fischereien auf Unserm Lassanschen Wasser gebraucht werden:

Erstlich das Wintergarn:

Die sich des Wintergarns gebrauchen, sollen solches tun, allein zu Eise, und obwohl sie davon keine Geldpacht geben, so sollen sie doch altem Gebrauch und Herkommen nach, Uns von allem Fisch, den sie fangen, den dritten Fisch geben. Sonsten gehört Uns, als dem Landesfürsten, aller Herrnfisch, als Stör, Lachs, Wels und Karpfen, so viele desselben gefangen wird, im voraus. Imgleichen gehört Uns auch voraus der Vorfisch, das ist, nächst dem Herrnfisch, der beste Fisch; und der andere Fisch nächst dem besten, soll Unserm Kieper folgen, darum der Kieper denselben Herrnfisch und Vorfisch allewege vorheraus, ehe man den Fisch verdrített, nehmen solle, sie seien mit den Armen unter den Kindern gefischt, wie man es nennt, oder im Garn gefangen; wie es denn auch gemeint ist, daß auch der Fisch, so mit den Armen gefangen, und den Kindern gehört, soll verdrített werden.

Sonsten sollen sich Unsere Kieper Und Kieperknéchte hinferner des Grapes, so sie sich eine zeitlang angemaßt, und von den Leuten, die Fische fangen, genommen, sich begeben.

Als auch durch das Nappent, denen Fischer auf dem Lassanschen Wasser bei Winterzeit die gefangenen Fische wider ihren, auch Unser Kieper Willen, und den armen Leuten zu großem Schaden mutwillig entrückt werden, dergleichen auch Uns zu Nachteile an Unserm dritten Fisch, die Garneleute einen Mißbrauch einzuführen sich unterstanden, indem, daß sie von den Haffdrevern und anderen Flaschen und Lecheln Bier oder Brot annehmen, und ihnen dafür Fisch schenken.

So gebieten Wir bei Pein 10 fl., daß niemand, wes Standes derselbe auch sei, sich des Nappents auf dem Lassanschen Wasser unterstehe, oder jemand den liegenden Fisch an der Wake entschleppe, auch kein Bier, Brot oder andere

Geschenke, wes Namens solches sei, den Garneleuten gebe, und dafür einigen Fisch geschenkt annehme, und daß auch die Garneleute die Fische dergestalt vor und ehe Wir Unsern dritten Fisch davon verkiepet empfangen, für Bier, Brot oder andere Geschenke, keineswegs vergeben; dann wir die Überfahrer dieses Unsres Verbots mit vorherührter Strafe nicht vorschonen wollen.

Nachdem sich aber oft zuträgt, wenn ein Garn nichts gefangen, und der andere, so nächst ihm zieht, einen ziemlichen guten Zug tut, daß einer von dem andern einen Fisch sieben oder acht zu Speisung seines Volkes leiht, und einer dem andern also entsetzt, soll solches nicht unter die verbotene Grape oder Vorehren gemeint, sondern einem jeden Garnemeister frei sein, seinen Nachbarn, der nichts gefangen, mit einem Sode Fisch die Hand zu reichen und auszuhelfen.

Sommergarne

Diese Sommergarne sollen anfangen zu fischen, sobald das Eis weg ist, und die Wintergarne nicht mehr ziehen können, bis Michaelis, auch nicht länger, damit sie hernach dem Wintergarn keinen Schaden tun, oder den Fisch schrecken mögen; jedoch soll niemand die Laichzeit über mit dem Sommergarne fischen, außer die Lassanschen, welche alleine die Laichzeit über und danach das ganze Jahr nicht die Sommergarne gebrauchen.

Wer sich des Sommergarnes gebrauchen will, er sei wer will, der soll Uns geben von Lichtmeßen, oder sobald das Eis abkommt, bis Urbani, den dritten Fisch. Von Urbani aber bis Michaelis sollen sie geben die gewöhnliche Pacht, als von einem jeden Sommergarne anderthalb Gulden.

Die Lassanschen aber, weil sie das Sommergarn allein die Laichzeit über gebrauchen, sollen von jedem Garn auch 1½ fl. geben, im Fall sie aber die übrige Zeit Aauch fischen, entrichten sie den dritten Fisch gleich den andern.

Dazu bleibt Uns aller Stör, Lachs, Wels und Karpfen, so jederzeit damit gefangen werden, voraus, wie oben von dem Wintergarne gesagt.

3. Zum Dritten sind auf Unserm Lassanschen Wasser zugelassen die Lede- oder Bleinetze, welche von Lichtmeßen an bis Gregori, ist der 23 April, und also 12 Wochen lang, gebraucht werden, hernach aber nicht.

Von diesen Lede- oder Bleinetzen sollen sie hinferner anstatt der 2 fl., so sie zuvorn geben, den dritten Fisch Uns zu Unserer Fürstlichen Küche entrichten etc.

4 Zum Vierten

Stroh- oder Spongarne:

Die sich dieser Garne gebrauchen, fangen auf Lichtmeßen an zu fischen und fischen bis Michaelis, und schonen gleichwohl die Laichzeit von Georgi bis Pfingsten ungefähr. Wer aber außerhalb vorberührter Zeit, oder nach Michaelis sich unterstünde zu fischen mit den Strohgarnen oder Bleinetzen, soll X fl. Bruch verfallen sein, so oft sie diese Unsere Ordnung überschreiten.

Imgleichen soll mit diesen Spon- oder Strohgarnen nicht getrieben, sondern vor Anker allein aufgezogen werden.

Und sollen die Anklamischen Fischer und die auf dem Gnitze, geben jährlich von jedem Garne wie zuvor 2 fl., und darüber sollen die Anklamschen Fischer, so sich der Strohgarnen gebrauchen, sämtlich zwei Unserer Kähne in welche beide ungefähr nur 20 T[onnen] Fische gehen, oder zum wenigsten einen Kahn von 10 T[onnen], mit gemeinen Speisefischen voll ziehen, und ohne einige Unserer Entgeltnis Unserm Kieper auf sein Anregen, ferner in Unser Hoflager zu überliefern, zustellen und folgen lassen.

Die auf dem Gnitz, als Lutkower, Netzellkower, sollen über vorige Pacht von jedem Strohgarn eine Tonne Fisch entrichten.

Die von Mellentin, Baldum und Devichow sollen hinferner auch eben die Geldpacht geben, die die Anklamschen und Gnitzer entrichten, als nämlich von einem jeden Strohgarne 2 fl. und über solche Geldpacht sollen sie daneben Unsern Kahn einmal mit Speisefischen voll ziehen, sie fischen den Crinicker See mit oder nicht.

Die von Lassan aber, imgleichen die im Liperwinkel und die Fischer im Lande Usedom und Pudagla, wenn sie das Strohgarne gebrauchen wollen, sollen sie die Zeit, und dermassen wie oben gemeldet, fischen, aber für jedes Garn an Gelde nicht mehr als einen Gulden der alten Ordnung nach entrichten.

Aber über die Geldpacht sollen sie auch gewisse Kähne, wie hernach spezifiziert wird, Uns zu Unserer Küchennotdurft mit Speisefischen ohne Entgelt füllen als:

Die im Liperwinckel, dahin gehören Warthe, Quilitz, Ranckevitz, Gumptzin, Lipe, Grussow und Restow sollen 4-mal Unsern Kahn mit Speisefischen füllen.

Die Lassanschen mit den umliegenden Dörfern, die sich der Strohgarne oder sonsten Unserer Wasser gebrauchen, es sei Buggenhagen, Vorwerck, Waskow, Bower, Jametzow, Clotzow sollen über vorige Geldpacht zusammen 2 Kähne mit Speisefischen füllen.

Die Ückeritzer, Ladinschen, Coserowischen, **Czempinschen**, Damerowischen sollen imgleichen über die Geldpacht 2 Kähne Speisefisch entrichten.

5. Seien Reusen in Unserm Lassanschen Wasser zugelassen, von Lichtmeßen an, bis daß das Wasser mit Eis belegt wird, und die Zeit über, während das Eis liegt, sollen keine Reusen gelegt werden; alleine wenn die Garneleute mit dem Wintergarn bei Winterzeit ziehen wollen, mögen sie, damit sie den Fisch spüren, auf den Zügen eine Reuse oder 2 setzen.

Und die, so diese Fischerei mit den Reusen gebrauchen, sollen vermöge der Haff Ordnung von einem jeglichen Boote jährlich einen Gulden Geldpacht, ein Schock Brassens und

eine Tonne Plötzen geben; sie seien von Gumptzin, Ranckevitze, Quilitz, Lipe, Bower, Waßkow, Laßan, Vorwerck, Buggenhagen, Jamitzow, Klotzow, Baldum, Neppermin, Devichow, Mellentin, Ükeritz, Ladin, Koserow, Damerow, **Zempin**, Netzelckow und Luckow. Warthe, Raßow und Krußow, die geben über das, was zuvor gesetzt, von jedem Boote 1 Tonne Brassen.

Die so in dem Pudaglaschen Bach das Reusensetzen sich gebrauchen, sollen zu Unserer Küchennotdurft zwei Kähne, dero jeglicher von 10 T[onnen] Speisefisch voll ziehen. Und sollen die, so sich des Reusensetzens gebrauchen, allewege die Pfähle fleißig aufziehen, und nicht stehen lassen, noch unter Wasser abhauen, damit auf den Winter die Garne nicht zerreißen werden.

6. Aalrepe oder Aaltowe

Gebraucht man von Lichtmeßen an, bis Michelis den ganzen Sommer durch.

Die Anklamschen, so sich dieser Fischerei gebrauchen, sollen $\frac{1}{2}$ fl. Geldpacht auf das ganze Jahr geben, und daneben vor jeder Reise, die sie tun, ein Achtenteil Aal.

Die andern Bauersleute auf dem Gnitz und sonst, sollen neben dem $\frac{1}{2}$ fl. Geldpacht vor jeden Aalrep eine Tonne Aal durch das ganze Jahr geben.

Die Driftnetze, imgleichen das Aalstechen sollen hiermit gänzlich abgeschafft und verboten sein; und da sich jemand desselben unterstehen würde, soll derselbe um 10 fl. Bruch unnachlässig gestraft werden.

Inmaßen dann auch kein Fischer oder Reusener auf dem Lassanschen Wasser vor der Peene bei dem Anklamschen Wehr zwischen dem frischen Haff und Lassanschen Wasser.

Item, bei Peenemünde auf dem Herde, und sonst auf den Strömen und Flüssen, so in und aus dem Lassanschen Wasser gehen, einige Reusen oder Netze setzen sollen, dadurch der

Ein- und Ausgang des Fisches verhindert oder versperrt werden möchte.

Wo aber jemand solches aus Frevel ungehorsamlich überführe, soll derselbe bei dem höchsten gestraft werden.

Ferner ordnen, setzen und wollen wir auch, daß alle Kähne, so Kaufreisen tun, welche bisher dem Kieper zu Lassan Ruderzoll an Geld entrichtet, hinferner soll Fisch dafür geben sollen, als die Stettinschen, Golnowischen, Dammschen, Wollinschen und alle andere Fremden, eine halbe Tonne Fisch und die Anklamschen, Loitzischen, Demminschen eine Ballie von einem Viertel.

Und was also von jedem Fischerzuge auf dem Lassanschen Wasser zugeben verordnet ist, dasselbe soll auch zur Hälfte von allen denen, so den Crinicker See befischen wollen, gegeben werden, weil Uns die Hälfte des Sees zuständig.

So sollen alle und jeder Fischer, die sich vorberührter Fischerei, es sei auf dem Lassanschen Wasser oder Crinicker See gebrauchen wollen, auf Purificationis Mariæ ihre alten Briefe, so sie auf die Fischerei gehabt, Unserm Rentmeister, den Wir zu der Zeit zu Wolgast haben werden, überantworten, und auf die Fischerei, so sie dieses Jahr zu gebrauchen willens, um die Pacht, und mit dem wie vorgeschrieben, für das gewöhnliche Briefgeld fordern. Und wo darüber, ohne solchen Brief und Erlaubnis, jemand sich der Fischerei auf dem Lassanschen Wasser unterstehen würde, ist derselbe zustrafen.

Damit sich auch niemand Unwissenheit halber hat zu entschuldigen, soll diese Unsere Ordnung alle Quartal zu Anklam, Usedom, Lassan, und in den umliegenden Caspeln und der Kanzel abgelesen und publiziert werden.

Und ist dieses Unser ernster Wille und Meinung, danach sich ein jeder habe zu richten. Urkundlich mit Unserm Pitzschaft besiegelt und gegeben etc. 4. Juli 1571.